

Ahmad Hissou: Das Ende des Palästina-Konflikts in Deutschland, in „Fikrun waFann“ („Art & Thought“) Jg. 39(2002)75, S. 4 ff. hrsg. vom Goethe-Institute, Ramallah

Am 7. des vergangenen Mai [2002] hat der deutsche Historiker und Nahostexperte Reiner Bernstein im „Kölner Stadt-Anzeiger“ einen Beitrag über den realen Einfluss der USA auf den arabisch-israelischen Konflikt unter dem Titel „Das Gewicht der USA im Nahen Osten schwindet“ publiziert, in dem er den Rückgang des Einflusses der USA im Nahen Osten und die Machtlosigkeit gegenüber der israelischen Besatzung behauptet. Er stellte die Frage: „Wie oft kann ein amerikanischer Präsident das Gewicht seines Amtes vergeblich in die Waagschale werfen, ohne seine politische Autorität zu beschädigen?“

Diese Frage beschäftigt Präsident Bush besonders intensiv in diesen Tagen, weil er das Scheitern seines Vorgängers Bill Clinton in Camp David, mit seinen Bemühungen eine historische Regelung zwischen den Israelis und den Palästinensern herbeizuführen, vor seinen Augen hat. Was Bernstein nicht ausgesprochen, oder genauer gesagt, was er nicht gewusst hat, ist, dass Bush seine Entscheidung getroffen, sich von seinem Zögern befreit und sein Gewicht in die Waagschale geworfen hat, allerdings ohne dabei die Erfahrungen seines Vorgängers zum Vorbild zu nehmen. Bush entschied sich für die leichte Lösung, für die gewichtigere Seite der Waage und für den kürzesten Weg: Er entdeckte plötzlich, dass die Lösung darin bestünde, [Yasser] Arafat abzuschreiben und sich nicht auf eine Auseinandersetzung mit dem israelischen Ministerpräsidenten Ariel Sharon einzulassen.

Nach dieser Frage befasst sich der deutsche Experte mit den gescheiterten Verhandlungen in Camp David zwischen den Israelis und den Palästinensern unter der Schirmherrschaft des damaligen Präsidenten Bill Clinton im Sommer 2000. Bernstein zitiert einen der Mitarbeiter des US-Präsidenten [Dennis Ross], der bei diesen

Verhandlungen anwesend war und der die Ursachen des Scheitern wie folgt darlegte: „Fragen Sie [Ehud] Barak, und er wird Ihnen sagen, dass es kein israelisches Angebot gab und dass Arafat es außerdem abgelehnt hat. Fragen Sie Arafat, und die Antwort dürfte sein, dass es kein israelisches Angebot gab und dass es außerdem nicht akzeptabel war.“

Den Hinweis auf den Beitrag und seine Übersetzung aus dem Arabischen verdanke ich meinem Freund Hakam Abdel-Hadi, Bonn.
